

**Wissenschaftliche Edition
der Fastenmeditation**

Iocus Sarius

(München 1717)

aus dem Sammelband
Theatrum Affectuum Humanorum

Text: Franz Lang
Musik: Rupert Ignaz Mayr
Übersetzung: Thomas Erlach

**Beiband 2
der Dissertation
von Thomas Erlach**

INHALT DES BEIBANDS 2

I. Textteil	4
Grundsätze der Textedition und Übersetzung	4
Lateinischer Text und deutsche Übersetzung	5
II. Notenteil	24
Faksimile einer Stimmbuchseite	24
Editionsgrundsätze für den Notenteil	25
Nr. 1: Symphonia	26
Vorspiel/ Praeludium	30
Nr. 2: Recitativo (Mors): <i>O mens hominum</i>	30
Nr. 3: Aria (Mors): <i>Qui cupit sapere</i>	32
Nr. 4: Recitativo (Mors): <i>Sedet in hoc hospitio</i>	35
Nr. 5: Aria (Mors): <i>Mala vita impiorum</i>	36
Nr. 6: Recitativo (Mors): <i>Scholam hîc aperio</i>	38
Erster Gesang/ Oda I	39
Nr. 7: Recitativo (Genius): <i>Sic in animae periculo</i>	39
Nr. 8: Coro (Umbrae 4): <i>Eheu! Eheu!</i>	40
Nr. 9: Aria (Umbrae 4): <i>Quis me prodire cogit</i>	43
Nr. 10: Aria (Genius): <i>Quid ad haec, Luciane?</i>	47
Nr. 11: Recitativo (Genius): <i>Ita, ita post mortem</i>	50
Nr. 12: Aria (Genius): <i>O mortales</i>	51
Zweiter Gesang/ Oda II	53
Nr. 13: Recitativo (Mors): <i>Mutavi hodie officium</i>	53
Nr. 14: Aria (Mors): <i>Cremorem Tartari</i>	54
Nr. 15: Recitativo (Mors): <i>Haec osseo tusa pistillo</i>	57
Nr. 16: Aria (Mors): <i>Haec quisquis ebibet</i>	58

Vierte Unterredung/ Interlocutio IV	61
Nr. 17: Recitativo (Genius): <i>Sic Deo places</i>	61
Nr. 18: Aria (Genius): <i>Sic mundantur</i>	62
Dritter Gesang/ Oda III	64
Nr. 19: Aria (Genius): <i>O somnus feralis</i>	64
Letzter Gesang/ Oda finalis	68
Nr. 20: Recitativo (Mors): <i>Sic sanat mors</i>	68
Nr. 21: Aria (Mors): <i>Adsunt adhuc talia</i>	69
Nr. 22: Recitativo (Genius): <i>Utinam sanentur omnes</i>	70
Nr. 22: Aria (Genius): <i>Fallit mundus</i>	71
Dokumentation der Notentexteingriffe	74

Allgemeiner Hinweis:

Dem Textteil dieser Edition liegt der Sammelband E-Slg. 4 Bavar. 2185, dem Musikteil der Mikrofilm 4 Mus. pr. 28-1ff. der Bayerischen Staatsbibliothek zugrunde. Im Gegensatz zur handschriftlichen Vorlage bei den *Nundinae Deorum* beschränkt sich daher der Textteil in diesem Falle auf die Emendation von Fehlern. Da das historische Notenmaterial bisher nur in Form von Stimmbüchern vorlag, wird hiermit erstmals eine komplette Partitur einer Fastenmeditation von Franz Lang der Öffentlichkeit vorgelegt.

Zur Verminderung des Papierverbrauchs sind Teile dieses Beibands in verkleinerter Form abgedruckt.

Grundsätze der Textedition und Übersetzung

Bei der äußeren Gestaltung des Textes, bei den Texteingriffen und bei der Übersetzung habe ich mich an der Edition der *Nundinae Deorum* orientiert, habe dabei aber aufgrund der Existenz einer gedruckten Vorlage darauf verzichtet, jeden Texteingriff einzeln zu belegen.

Elemente der Textgestaltung:

- In eckigen Klammern stehen Zusätze des Herausgebers zum Text sowie die Seitenbezifferung der Originalquelle.
- Die Zeilennummerierung stammt vom Herausgeber.
- Fett gedruckt sind die Szenenüberschriften, die musikalischen Gattungsbezeichnungen *Recitativo* und *Aria* sowie die Namen der Sprechenden bzw. singenden Figuren.
- Die Namen der Sprechenden Figuren werden immer ausgeschrieben.
- Die kursiv gedruckten Partien sind auch im Original durch Kursivdruck hervorgehoben.
- In Prosaabschnitten werden die originalen Zeilenumbrüche nicht bewahrt, um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten. In den Rezitativteilen entsprechen die Zeilenumbrüche dem Satzfluss. Der Sprechtext wird durch sinnvolle Absätze gegliedert.
- Die Regieanweisungen, die im Originaltext am Rande stehen und auf die im Fließtext zum Teil mit einem Asteriscus (*) verwiesen wird, werden an der entsprechenden Stelle in den Fließtext aufgenommen.

Pauschale Texteingriffe, die nicht einzeln dokumentiert werden:

- Das Zeichen & wird immer als et ausgeschrieben.
- Der Buchstabe J wird immer als I wiedergegeben.
- Die Abbrüviatur *-que* und die Ligaturen *ae* und *oe* werden aufgelöst.
- Der lang geschriebene S-Laut wird normal geschrieben.
- Im Bereich der Groß- und Kleinschreibung und im Bereich der Interpunktion werden die Regeln angewendet, die bezüglich dieser Bereiche im Editionsbericht der *Nundinae Deorum* erläutert wurden.
- Bei der Interpunktion wird zudem in einigen Fällen vom Original abgewichen, wenn eine andere Satzgliederung sinnvoller erscheint.
- Um den Satzbau besser verfolgen zu können, wird auf die Großschreibung des ersten Buchstabens einer Zeile in den Arien verzichtet.
- Alle lateinischen Akzente werden original beibehalten.
- Aus Gründen der Aussprache werden assimilierte Formen verwendet (z. B. *tamquam* statt *tanquam*).
- Alle anderen Texteingriffe werden in eckigen Klammern ergänzt oder in einer Fußnote erläutert.

Für die Übersetzung gelten dieselben Grundsätze wie bei den *Nundinae Deorum*.

CONSIDERATIO VI.

IOCUS SERIUS,

sive

STUDIOSUS ACADEMICUS,

à sociis iocosè delusus,

Deo vivere doctus.

Wie ein Student der Universität
von seinen Mitreitern zum Narren gehalten wurde,
und dadurch lernte, für Gott zu leben.

Vos cogitastis de me malum, sed Deus vertit illud in bonum.

Genes. 50

„Ihr habt Böses gegen mich im Sinn gehabt, aber Gott hat es zum Guten gewendet.“

Genesis 50

ARGUMENTUM.

Hac paene nostrâ aetate, in celebri Academia nostrae Germaniae, versabatur nonnemo literarum alumnus, liberiori, quàm decebat, vivendi licentiae deditus. Contigit, ut post choreas et symposia cum sui similibus acta, vino somnôque oppressus obdormisceret. Socii nocte concubiâ, è diversorio digressi, sic stertentem deportabant in suum contubernium. In via transibant coemeterium, quod intra urbis moenia situm, primariam ambiebat Ecclesiam. Hic ex occasione iocum facturi, demittunt hominem et in ossium conditorio deponunt. Sic dormientem agitare coeperunt umbra manium, seu verè altero ex orbe reduce, seu imaginariae solum facultati per somnium obiectae. Certè inane somnium non fuisse docuit eventus. Nam ad se reversus et gelido sudore perfusus, illico melioris vitae primordia fecit, dum è vestigio ad Religiosorum Asceterium contendit, et expiâtâ per exhomologesin conscientiâ, narratôque, qui sibi venerat, rerum successu, admissionem ad sacrum Ordinem petiit, paulo post vale rebus mundanis dicto, ad eundem admissus.

Istud fide dignissimis testibus compertum nobis est, quibus hominum notitia et recens facti memoria fuit. Nos Academicum illum Iuvenem, cuius nomen proditum non est, è nocte vitiosâ meliorem in lucem excitatum, Lucianum appellavimus; è ludo doctum seriò vivere et piè mori.

SECHSTE BETRACHTUNG

AUS SCHERZ WIRD ERNST,

oder:

Wie ein Student der Universität
von seinen Mitreitern zum Narren gehalten wurde,
und dadurch lernte, für Gott zu leben.

INHALTSANGABE

Ungefähr in diesem unserem Zeitalter lebte an einer berühmten Universität unserer deutschen Heimat ein nicht ganz unbekannter Student, der ein freizügigeres Leben führte, als es sich gehört. Es begab sich, dass er nach einem Tanz- und Trinkgelage mit seinen Kumpanen, von Wein und Müdigkeit übermannt, einschlief. Seine Mitstreiter verließen zu nachtschlafender Zeit das Gasthaus und trugen den Schnarchenden zu seiner Wohnung. Unterwegs kamen sie an einem Friedhof vorbei, der innerhalb der Stadtmauern lag und sich um die Hauptkirche erstreckte. Da sie dort aufgrund der sich bietenden Gelegenheit einen Scherz machen wollten, setzten sie den Mann ab und legten ihn ins Gebeinhaus. Als er dort so schlief, begannen ihn die Seelen der Verstorbenen zu plagen, sei es, dass sie wirklich aus einer anderen Welt zurückkehrten, sei es, dass sie nur im Traum seiner Einbildungskraft erschienen sind. Der Ausgang der Geschichte hat gezeigt, dass es gewiss kein nützlicher Traum gewesen ist. Als er nämlich zu sich kam und von kaltem Schweiß übergossen war, entschied er sich, ein besseres Leben zu beginnen, indem er sich auf der Stelle zu einem Kloster begab. Nachdem er sein Gewissen durch die Beichte erleichtert und die Vorgänge erzählt hatte, die ihm widerfahren waren, erbat er die Zulassung zum heiligen Ordensstand. Wenig später sagte er den weltlichen Angelegenheiten Lebewohl und wurde zugelassen. Die Sache haben wir von sehr angesehenen Zeugen zuverlässig in Erfahrung gebracht, welche die Leute kannten und das Ereignis in frischer Erinnerung hatten. Wir haben den jungen Studenten, dessen Name nicht überliefert ist, *Lucianus* genannt, weil er aus dem lasterhaften Dunkel zu einem besseren Licht (*lucem*) erweckt worden ist: infolge eines Scherzes wurde er gelehrt, ernsthaft zu leben und fromm zu sterben.

PERSONAE INTERLOQUENTES:

Lucianus.
Socii Luciani: Aleatus. Bibiander. Choraesus. Dictelus.

30

[p. 85]

PERSONAE MUSICAE:

Mors. [Basso.]
Genius. [Canto.]
Umbræ 4. [Tenori]

35

*Aperto theatro stat Mors super aceruum funerum ex omni hominum conditione.
Ex utroque latere stant duo Genii cum scutis.*

In uno legitur: BREVIS DIES HOMINIS (Iob. 14).

In altero: VANITATI CREATURA SUBIECTA EST (Rom. 8).

In tertio: VERE SAPIT.

In quarto: QUI DAMNO ALIENO SAPIT.

*Hi quatuor, suspensis è partete scutis, varia colligunt è mortuis spolia,
et in pharmacopoliium deferunt, quod in posteriori parte scenae instructum patet,
tamquam ex illis medicinam paraturi.*

40

PRAELUDIUM.

Mors è vita malorum regulas bonae vitae componit.

Mors. [Recit.]

O mens hominum,
improvida futurorum!
Ducunt in bonis dies suos,
gaudent ad sonitum organi,
student epotandis calicibus,
vacant choreis et amoribus,
tamquam vita non supersit alia,
tamquam perpetua sint Bacchanalia.
O mens hominum,
improvida futurorum!
Alia doceo Mors.

5

10

[Aria.]

Qui cupit sapere,
virtutem discere,
ad scholam Mortis veniat.
Haec securissimas
vivendi regulas
magistra morum explicat.

15

SPRECHENDE FIGUREN:

Lucianus.
Seine Mitstreiter: Würfelmann, Trinkegen, Tanzbein, Redeviel.

[S. 85]

SINGENDE FIGUREN:

Der Tod (Bass).
Ein Engel (Sopran).
Vier tote Seelen (Tenöre).

[Nr. 1: Sinfonia]

Das Theater wird geöffnet.

*Der Tod steht auf einem Berg von Leichen aus jeglichen menschlichen Verhältnissen.
Auf beiden Seiten stehen je zwei Engel mit runden Schilden.*

Auf dem ersten steht: KURZ SIND DIE TAGE DES MENSCHEN (Hiob 14),

*auf dem zweiten: DIE GESCHÖPFE SIND DER VERGÄNGLICHKEIT UNTERWORFEN (Römer 8),
auf dem dritten: WAHRHAFT WEISE IST,*

auf dem vierten: WER DURCH FREMDEN SCHADEN WEISE IST.

*Die vier Engel hängen ihre Schilde an die Wand, sammeln verschiedene Dinge von den Toten
und bringen sie zu einer Apotheke, die im hinteren Teil der Bühne aufgebaut ist,
so als wollten sie daraus eine Medizin herstellen.*

Vorspiel

Der Tod leitet aus dem Leben der bösen Menschen die Regeln für das gute Leben ab.

[Nr. 2: Rezitativ]

Der Tod:

O Geist des Menschen,
du denkst nicht an die Zukunft!
Sie verbringen ihre Tage im Wohlstand,
freuen sich über den Klang der Orgel,
leeren eifrig ihre Gläser,
haben Zeit für Tanz und Liebesspiel,
so, als ob nicht ein anderes Leben auf sie wartete,
so, als ob das Faschingstreiben ewig dauerte.
O Geist des Menschen,
du denkst nicht an die Zukunft!
Aber ich, der Tod, lehre euch etwas anderes...

[Nr. 3: Arie]

Wer weise sein möchte,
und die Tugend kennen lernen will,
der soll in die Schule des Todes kommen.
Vollkommen sichere
Lebensregeln wird er entwickeln,
denn er ist ein Lehrer der Sitten.

[Nr. 4: Rezitativ]

In diesem Wirtshaus sitzt eine betrunkene Schar, berauscht von anstößigen Witzzen, Spielen und Getränken. Aber dafür, dass sie hier eine lustige Vorstellung geben, werden sie ihr Seelenheil als Zeche zahlen.

An das Zimmer der Zechbrüder hängt er eine schwarze Liste in einem Efeukranz, mit der Aufschrift: SEELE FÜR SEELE.

[S. 86]

[Nr. 5: Arie]

Das schlechte Leben der Gottlosen lehrt uns, gut zu leben. Das ist der Gewinn für die Guten: zu fliehen, was man fliehen muss.

[Nr. 6: Rezitativ]

Nun eröffne ich meine Schule, ich beginne mit der Vorlesung. Hört mir zu!

Erste Unterredung

Müde vom Spielen, gehen die Zechbrüder nach Hause. Gemeinsam tragen sie den schlafenden Lucianus und bringen ihn auf den Friedhof.

20	[Recit.]	Sedet in hoc hospitio madida cohors, iocis Verereis, ludis et poculis ebria. Dum illi iocosam instruent scenam, salubrem solvent symbolam. Ad conclae combibonum appendit nigram tabellam in circulo hederaceo, cum inscriptione: ANIMAM PRO ANIMA.
25	[p. 86] [Aria]	Mala vita impiorum bene docet vivere. Lucrum istud est bonorum, fugienda fugere. Scholam hic aperio, legere incipio. Attendite!
30	[Recit.]	
	INTERLOCUTIO I.	
		<i>Fessi ludis combibones, abeunt domum, et unâ deferentes dormientem Lucianum deportant ad caemeterium.</i>
5	Aleatus.	<i>Aperitur.</i> Datum satis est chartis et aleis.
	Bibiander.	Sat mensis et poculis.
	Choraesus.	Sat choreis et saltibus.
	Dictelus.	Datum satis amoribus.
	Aleatus.	Sic finita sunt Bacchanalia. Imus domum.
10	Dictelus.	Ah, sic iterum finis est. Imus. <i>Dormit Lucianus supra braccia ad mensam.</i>
	Bibiander.	Luciane, surge! Discedimus. Nihil audit.
	Dictelus.	Surge, si migrare nobiscum placet.
	Choraesus.	Ut statua riget. Choreis et crapulâ fessus est. Surge! <i>Irclamat in aures et vellitat.</i>
15	Bibiander.	Sirinus illum, dum diem viderit, cûm tam profundus Morphei in sinu cubat.
	Aleatus.	Indignum est, combibonem in arena relinquere, cûm milites efferant è pugna suos.
	Choraesus.	Succollate familiari oneri. Eia, iunctis viribus. <i>Sustollunt in braccia.</i>
20	Dictelus.	Vini dolium baiulare me credo, sic ebrium pondus gravat.
25	[p. 87] Bibiander.	Aliquantum molliùs, ne rumpantur circuli.

Vorhang auf.

Würfelmann: Genug Karten- und Würfelspiel.

Trinkegern: Genug Essen und Trinken.

Tanzbein: Genug Tanz und Gesang.

Redeviel: Genug Liebeszoten.

Würfelmann: Das Fest ist aus, wir gehen heim.

Redeviel: Ach, schon wieder vorbei... also gehen wir.

Lucianus schläft am Tisch auf seinen Armen.

Lucianus, steh auf! Wir gehen! ...er hört nichts.

Trinkegern: Steh auf, wenn du mit uns gehen willst!

Redeviel: Er sitzt fest wie eine Statue.

Tanzbein: Er ist müde vom Tanz und vom Wein. Steh auf!

Er brüllt in seine Ohren und schüttelt ihn.

Trinkegern: Lassen wir ihn, bis er den Tag erblickt,

wenn er so tief in Morpheus Armen schläft.

Es ist unwürdig, einen Mitkämpfer im Sand zurückzulassen,

wo doch sogar Soldaten ihre Leute aus der Schlacht tragen.

Stützt die Last des Freundes!

Los, mit vereinten Kräften!

Sie heben ihn auf die Arme.

Redeviel: Ich glaube, ich trage ein Weinfass,

so schwer ist die betrunkene Fracht.

[S. 87]

Trinkegern:

Etwas sanfter, damit unsere Kränze nicht zerbrechen!

Würfelmann: Hercules soll seine Muskeln anspannen,
damit dieser gefüllte Krug sich von der Stelle bewegt.
Eine Totengruft öffnet sich.

Redeviel: Oha, wohin kommen wir denn hier?
Trinkegern: Dieser Leckerbissen kommt uns gerade gelegen!
Setzt diesen Weinschlauch ab,
hier wollen wir ihm ein Märchen vorspielen.
Wir legen ihn zu den verrotteten Knochen,
damit er seinen feuchten Rausch austrocknen kann.
Würfelmann: Dieses Bett ist wirklich sehr angenehm für einen Betrunknen.
Lasst ihn, bis er nüchtern in den Tag hinein aufwacht.
Redeviel: Ein würdiges Gemach für einen solchen Endymion!
Was wird er träumen in diesem Bettchen?
Sicher von schönen Frauen,
wie er sie mit mir am Tag ins Auge fasste.
Trinkegern: Von Gläsern und Flaschen, aus denen wir um die Wette tranken.
Würfelmann: Von Karten und Würfeln, mit denen wir spielten.
Tanzbein: Von Tänzen und Liedern, die wir zusammen erlebten.
Redeviel: Ich mache mir keine Sorgen, wie es ihm geht.
Tanzbein: Jetzt kümmerst dich mich darum, ein weiches Kissen zu finden.
Was wird er sagen, wenn er nüchtern aufwacht
und den Sonnenaufgang sieht?
Würfelmann: Soll er doch sagen, was er will. Wir lachen darüber. Gute Nacht!
Sie gehen ab.

Erster Gesang

Die Seelen Verstorbener erscheinen dem Lucianus und klagen über die Gründe ihres Untergangs.

[Nr. 7: Rezitativ]

Der Engel:

So spielen die Menschen mit der Gefahr für ihre Seele,
und schlafen.

Wie nahe sie dem Untergang sind, erkennen sie nicht,
wenn Gott sie nicht davor schützt.

*Er tritt mit dem Fuß auf den Boden, ein Abgrund tut sich auf,
die Seelen kommen hervor.*

Herauf, ihr toten Seelen,
durch euren Ruin lehrt die Lebenden das rechte Leben.

[S. 88]

[Nr. 8: Chor]

1. Toter: Wehe!
 2. Toter: Wehe!
 3. Toter: Wehe!
 4. Toter: Wehe!
- Alle vier: Wehe!

Aleatus. Lacertos Hercules supponat suos,
ut hinc moveatur praegnans amphora.
Aperitur crypta mortualis.

Dictelus. Hem, quo ferimur?
Bibiander. Opportunè se nobis offert hoc lectisternium.
Submittite vinosum pheretrum.
Hic illi fabulam damus,
et arida inter ossa deponimus,
ut humidam exsiccet crapulam.
Aleatus. Profectò deliciosus hic ebrío thorus est.
Sinite, dum sobrius in diem vigilet.
Dictelus. O dignum tali Endymione thalamum!
Quid isthoc ille somniabit in lectulo?
Bibiander. Pulchras opinor Veneres, quales mecum prensabat de die.
Aleatus. Scyphos et cantharos, quos mecum hausit pancraticè.
Choraesus. Ludos et aleas, mecum quas miscuit.
Dictelus. Saltus et choreas, quas unà duximus.
Choraesus. De hoc ego quidem nihil angor, quid ille;
nunc id curo, ut mihi mollior obveniat culcitra.
Choraesus. Quid dicet, dum sobrius excusso sopore auroram viderit?
Aleatus. Dicat, quod volet. Nos ridemus. Felix nox.
Abeunt.

ODA I.

Defunctorum manes, Luciano apparentes, interitús sui causas deplorant.

Genius. [Recit.]

Sic in animae periculo ludunt mortales,
et dormiunt.

Quàm non longè sint ab exitio,
non intelligunt, nisi Deus protegat.

Pede terram pulsat, aperitur hiatus, exeunt Manes.

Surgite, ferales Umbrae,
et vestrá ruiná vivos docete vivere.

[p. 88]

- Umbra 1. Eheu!
- Umbra 2. Eheu!
- Umbra 3. Eheu!
- Umbra 4. Eheu!
- Omnes 4. Eheu!

[Aria]

15

Umbra 1.

[1.] Quis me prodire cogit
 è meo tumulo?
 Sepultam Erebo,
 quis me prodire cogit?
 Invisum aethera
 horresco misera.
 Parere tamen iubeor,
 fatale iussum exsequor.
 Eheu!

Omnes 4.

20

Umbra 2.

[2.] O maledicta dies
 haec, quae me genuit!
 Haec, quae me perdidit,
 indigna dici dies!
Ardent pedes.
 Nunc pedes igneae
 adurunt soleae.
 In saltum hi non pruriunt,
 dum haec tormenta sentiunt.
 Eheu!

Omnes 4.

30

Umbra 3.

[3.] O sitis! O laborum
 dolenda siccitas!
 Nunc fauces aridas
 exurit vis carbonum.
Scyphus ardens et patina cum serpentibus etc.
 Pro dulci massico,
 pro pane candido,
 foetente potor sulphure,
 bufones cogor edere.
 Eheu!

40

Omnes [4].

[p. 89]

Umbra 4.

[4.] O impii amores!
 Voluptas lubrica!
 Nunc urunt viscera
 Tartarei calores.
Ardentes manus.
 O ignes Cypridis!
 O flammae Veneris!
 O quanto me supplicio
 torquetis hic in Tartaro?
 Eheu!

50

Omnes 4.

[Nr. 9: Arie]

Erster Toter:

[1.] Wer zwingt mich,
 aus meinem Grab herauszukommen,
 bestattet im Erebus?
 Wer zwingt mich herauszukommen?
 Vor der verhassten Oberwelt
 schrecke ich Armer zurücker.
 Doch ich bin gezwungen zu gehorchen,
 den verhängnisvollen Befehl führe ich aus.
 Wehe!

Alle vier:

Zweiter Toter:

[2.] Verflucht sei der Tag,
 der mich geboren hat!
 Und der mich weggerafft hat,
 ist es nicht wert, erwähnt zu werden!
Seine Füße brennen.
 Jetzt verbrennen Schuhe
 aus Feuer meine Füße.
 Tanzen mögen sie nicht,
 solange sie diese Qualen spüren.
 Wehe!

Alle vier:

Dritter Toter:

[3.] O Durst, o schmerzhaft
 Dürre der Beschwerden!
 Trocken brennt jetzt die Kehle
 von der Gewalt der Kohlenluft.
*Man sieht einen brennenden Becher,
 eine Schale mit Urgeziefer etc.*
 Anstelle des lieblichen Weins,
 anstelle von glänzenden Speisen
 werde ich mit stinkendem Schwefel getränkt,
 bin ich gezwungen, Kröten zu essen.
 Wehe!

Alle vier:

[S. 89]

Vierter Toter:

[4.] O gottlose Liebschaften,
 o flüchtige Leidenschaft!
 Jetzt brennen meine Eingeweide
 von der Hitze des Tartarus.
Seine Hände brennen.
 O Feuer der Göttin von Zypern,
 Flammen der Venus!
 Mit welcher Strafe
 quält ihr mich hier im Tartarus?
 Wehe!

Alle vier:

55	Umbra 3. Umbra 4. Umbra 2. Umbra 1. Omnes 4.	[5.] Sic luunt epulones lauta convivā. Sic luunt amatores impura gaudia. Nunc ludi cruciant, nunc ioci sauciant. Nunc transiere gaudia, nunc torquent nos supplicia. Eheu! <i>Redeunt Umbrae ad sepulchra.</i>	Dritter Toter: Vierter Toter: Zweiter Toter: Erster Toter: Alle vier:	[5.] So büßen die Schlemmer für ihre üppigen Mahlzeiten. So büßen die Liebhaber für ihre schmutzigen Freuden. Jetzt martern sie ihre Spiele, jetzt verwunden sie ihre Scherze. Jetzt sind die Freuden verschwunden, jetzt quälen uns die Strafen. Wehe! <i>Die Toten kehren in ihre Gräber zurück.</i>
65	Genius. [Aria]	Quid ad haec, Luciane? Hi manes ante manè! te petunt socium. Placet choragium? Cui conscientia obiectat paria, debentur quoque paria huc tormentorum merita.	[Nr. 10: Arie] Der Engel:	Was sagst du dazu, Lucianus? Diese Seelen wünschen dich vor dem Morgenrauen als ihren Gefährten. Gefällt dir dieser Reigen? Wem das Gewissen derlei Dinge vorwirft, dem gebührt auch der gleiche Verdienst an Folterqualen.
70	Genius. [Recit.]	Ita post mortem mutantur omnia. Fames succedit epulis, sitis symposiis, egestas divitiis, contemptus honoribus, tormenta voluptatibus. His frui desideret, qui periclitari non timet. <i>Haec omnia in pictis figuris et illuminatis repraesentantur.</i>	[Nr. 11: Rezitativ]	So wird sich nach dem Tode alles verändern: Hunger wird den Mahlzeiten folgen, Durst den Gelagen, Armut dem Reichtum, Verachtung dem Ruhm, Qualen der Lust. Wer die Gefahr nicht scheut, der soll sich nur wünschen, diese Dinge zu verkosten. <i>All dieses wird mit beleuchteten bunten Bildern dargestellt.</i>
80	[p. 90] [Aria]	[1.] O mortales, quam sunt breves mundi deliciae! Ut flores flaccescunt, ut bullae vanescunt, ut clepsydrae fluunt, ut stamina ruunt: vanae deliciae. <i>In symbolis proponuntur hae veritates.</i>	[S. 90] [Nr. 12: Arie]	[1.] O Menschen, wie kurz sind doch die Freuden der Welt! Wie Blumen verwelken sie, wie Blasen zerplatzen sie, wie Uhren eilen sie voran, wie Fäden zerreißen sie: eitle Vergnügungen! <i>Diese Wahrheiten werden symbolisch vor Augen gestellt.</i>
85				

¹ Zeilenverdrehung im Original (dort sind V. 65 und 67 vertauscht). Ich folge hier der Partitur.

[2.] O Menschen, wie todbringend
sind doch die Pfade der Welt!
Wenn ein Klang ertönt ist,
der Schall einer Laute,
hat der tönende Chor
plötzlich ein Ende,
es schweigen die Vergnügungen.

90

Zweite Unterredung

Lucianus, erschreckt von der nächtlichen Erscheinung, fasst den Beschluss, ein besseres Leben zu führen, und bereitet sich zum ersten Mal auf ein ernsthaftes Bekenntnis seiner Sünden vor.

[*Lucianus*] wacht auf und spricht mit Gebärden spiel.

Wehe mir, wo bin ich?

Lebe ich, oder befinde ich mich noch unter den Ungeheuern,
den Bewohnern des Styx?

Wache ich, oder täuscht mich Morpheus im Schlaf?

Nein, er täuscht mich nicht!

Der Angstschweiß, der den erschütterten Körper benetzt,
sagt genügend aus.

Wie komme ich hierher, zu dieser Totenstätte?

Ist dies etwa ein mutwilliger Scherz meiner Gefährten?

Ich fasse mich nicht, ich finde mich kaum.

Was habe ich gesehen, wehe, was sah ich?

O Traum, o Wahrheit!

Verstorbene Seelen kamen wiederbelebt aus ihren Gräbern
hervor und beklagten den Verlust des Himmels.

Einer wünschte die Trunkenheit und den Rausch,

jener verbotene Liebschaften und die Vergnügungen des Tanzes,
dieser Glücks- und Würfelspiel.

Sie beweinen diese eitlen Dinge als Gründe ihres Absturzes.

Lucianus, was empfindest du dabei?

Befällt dich etwa dieselbe Krätze, die jene peinigt?

[S. 91]

Erinnere dich an die Spiele,

bei denen du so viel Geld verschwenderisch verschleudert hast,
dein Stipendium, die Lebenskraft der Familie,

Schweiß und Blut deiner Eltern...

Fremdes hast du mit List an dich gebracht, um zu spielen,

üble Kniffe hast du angewendet, um Gewinn zu erzielen.

Wie viele Grimassen zogst du, wie viele Scherze machtest du,

wenn das Glück dir gewogen war?

Und wenn es ungünstig war,

wie viele Schwüre, Flüche und Lästerungen stießest du aus?

Wehe meiner Bösartigkeit!

11

[2.] O mortales,
quàm fatales
mundi sunt orbitae!
Dum perstreptit sonus
et citharae tonus,
repentè sonorus
se terminat chorus:
silensit deliciae.

95

INTERLOCUTIO II.

Lucianus nocturnâ visione territus, melioris vitae consilia capit, et se primò ad seriam peccatorum confessionem parat.

Lucianus.

Evigilans actione loquitur.

Heu, ubi sum?

Vivo, an inter monstra, Stygis incola versor?

Vigilio, vel somniantem ludit Morpheus?

Ah, non ludit.

Horridus sudor loquitur satis, qui corpus attonitum rigat.

Unde huc ego ad has calvarias?

An socorum hic petulans lusus est?

Non me capio, vix me invenio.

Quid vidi, ah, quid vidi?

O somnium! O veritas!

Redivivi manes exiere tumulis,

et deplorârunt caelum perditum.

Execratur unus ebrietatem et crapulas.

Ille vetitos amores et chorearum lascivias.

Hic ludos et aleas.

Et haec vana, causam ruinae deplorant.

Luciane, quis tibi sensus ad haec?

Num quid eadem te lepra fricat, quae illos inficit?

[p. 91]

Remiscere ludorum,

quibus tot num[m]os dilapidasti prodigè,

tuum stipendium, nervum familiae,

parentum sudorem et sanguinem.

Aliena rapuisti dolo, ut luderis;

malas artes exercuisti, ut lucrum faceres.

Quot sannae, quot ioci, dum favebat fortuna?

Adversa dum fuit,

quot iuramenta, execrationes, blasphemiae?

O malum meum!

20

15

10

5

- 35
 Recordaris, Luciane,
 quam nuper iniuriosè collusorem acceperis,
 cui folia sparsisti in faciem,
 icturus gladio, n̄ comitum stitisset manus?
 Sic, quod in te fuerat, insontem peremisti.
 Quae haec insania?
- 40
 Recordaris intemperantiae, qua toties animum obruisti,
 dignus infernali symposio,
 ubi helluones potantur sulphur[a].
 Foeciora memorare trepido, quae suggerit conscientia:
 choreas, iocos, amores, cupiditates, sermones,
 ad omnis honestatis ludibrium, ad Numinis contemptum.
 Heu, numerum non habent haec delicta,
 mensuram non capiunt.
- 45
 O pudor! O dolor meus!
 Vanissimarum voluptatum exitum monstrârunt manes:
 lubet in illorum consortium ire?
 I, perge, si voluptates amas, delicias si quaeris.
- 50
 O ignes! O ardores! O incendia!
 Quid ago infelix?
 Totam mihi scelerum farraginem exprobrat conscientia.
 Metuo, metuo, ne rogius ille urat mea crimina,
 quae paria in miseris cremat.
- 55
 O nox! O species! O somnium!
 Quò me rapuistis?
 Video parentis Erebi tremendum ostium,
 quod hianti me rictu glutiet, nisi retrò ad meliora redeam.
- 60
 O unicum peccatorum refugium, propitia Mater,
 tu Filio poenitentem reconcilia!
 Damno scelera, meliora spondeo, et iam iam ex[s]jequor,
 dium recens est metus, et vivae species.
 Rectâ nunc domum repeto,
 et ad seriam exhomologesin animum paro.
- 65
 35
 Erinnerst du dich, Luciane,
 wie ungerecht du neulich einen Mitspieler behandelt hast,
 dem du die Karten ins Gesicht warfst?
 Du hättest dein Schwert gezückt,
 wenn die Schaar der Gefährten dich nicht daran gehindert hätte.
 So hast du, soweit es an dir lag, einen Unschuldigen bedrängt.
 Was sollte dieser Wahnsinn?
- 40
 Erinnerst du dich an die Unmäßigkeit,
 mit der du so oft deine Seele zugeschüttet hast,
 würdig des höllischen Gastmahls,
 wo die Prasser Schwefel trinken?
 Ich zittere davor, noch hässlichere Dinge zu erwähnen,
 die das Gewissen zu Tage fördert:
 Tänze, Scherze, Liebschaften, Begierden, Gespräche,
 jeder Ehrbarkeit zum Spott, und Gott zur Verachtung.
 Ach, meine Vergehen sind ohne Zahl, sie finden kein Maß.
- 45
 O Scham! O mein Schmerz!
 Die toten Seelen haben mir das Ende
 der eitlen Vergnügungen gezeigt.
 Möchte ich ihnen denn Gefolgschaft leisten?
 Mach weiter, wenn du Vergnügungen liebst,
 wenn du Zerstreuungen suchst.
- 50
 O Feuer! O Glut! O Brand!
 Was soll ich Unglücklicher tun?
 Das ganze Gemenge meiner Vergehen
 wirft mir das Gewissen vor.
 Ich habe Angst, ich fürchte mich davor,
 dass jener Scheiterhaufen meine Schandtaten verbrennt,
 genau wie er sie bei den Armen dort in Asche verwandelt.
- 55
 O Nacht! O Trugbild! O Traum!
 Wohin habt ihr mich gezerrt?
 Ich erblicke den furchterregenden Schlund des Höllenfürsten,
 welcher mich mit klaffendem Rachen verschlucken wird,
 wenn ich nicht zum besseren Leben zurückkehre.
- 60
 O einzige Zuflucht der Sünder, gnädige Mutter,
 versöhne du den Büsser mit deinem Sohn!
 Ich verdamme meine Untaten, ich gelobe Besserung
 und setze sie sogleich um, solange die Furcht noch frisch
 und die Erscheinungen noch lebendig sind.
 Auf geradem Wege gehe ich jetzt heim,
 und bereite meine Seele auf eine ernsthaftige Beichte vor.
- 65

Mors pharmacopola, in animarum salutem medicinam componit.

Aperitur. Mors in pharmaceutica officina.

Mors. [Recit.]

Mutavi hodie officium,
et agere coepi medicum,
sicque hominibus vitam reddere,
quam aliàs solebam eripere.
At non ego vulnera corporis,
sed morbos animi sano.

10

Pyxides allegoricae.

Haec mea pharmaca sunt.
Unius interitus sit sanitas alterius.

[Aria.]

[1.] Cremorem Tartari,
et saxum Sisyphi,
hinc colligo in pharmacum.

15

Sumit unam post alteram et promit medicinam.

De flore sulphuris
et croco Veneris,
paratur catapotium.

20

Haec osseo tusa pistillo,
in pulverem redigo,
et pulverem hominem sano,
Os loco pistilli, eraminum loco mortarii.
dum ad prunas inferni decoctum praeparo.

25

Haec mortis pharmaca sunt.
Imponit prunis. Tenens scyphum.

[Aria.]

[2.] Haec quisquis ebibet,
amaro diffluet
sudore poenitentiae.
Sic mentis intima
sanantur vulnera,
reditque vigor animae.
Claudatur.

30

Zweiter Gesang

Der Tod tritt als Apotheker auf, der zum Heil der Seelen ein Medikament herstellt.

Vorhang auf. Der Tod steht in einer Apotheke.

[Nr. 13: Rezitativ]

Der Tod:

Heute habe ich meinen Beruf gewechselt:
ich habe begonnen, als Arzt zu arbeiten
und den Menschen das Leben zurückzugeben,
das ich ihnen sonst zu entreißen pflegte.
Aber ich heile nicht die Wunden des Körpers,
sondern die Krankheiten der Seele.

Man sieht allegorische Döschchen.

Dies sind meine Arzneimittel:
Der Untergang des einen
soll die Genesung eines anderen bewirken.

[Nr. 14: Arie]

[1.] Die Asche des Tartarus
und den Stein des Sisyphus
sammle ich hier für das Heilmittel.
Er nimmt eins nach dem anderen und stellt die Medizin her.

Von der Blüte des Schwefels
und vom Safran der Venus
wird eine Pille hergestellt.

*Er hat einen Knochen als Stößel
und einen Totenschädel als Geschirr.*

[Nr. 15: Rezitativ]

Dies hier zerstoße ich mit einem knöchernen Stößel,
verwandle es in Staub
und heile damit den Menschen, der aus Staub ist,
bis ich mich anschicke, es auf den Kohlen der Hölle zu braten.
Das sind die Arzneien des Todes!

Er legt es auf die Kohlen und hält einen Becher in der Hand.

[Nr. 16: Arie]

[2.] Wer auch immer dies trinken wird,
wird zerfließen
von bitteren Tränen der Reue.
So werden die innersten Wunden
des Geistes geheilt,
und die Spannkraft der Seele kehrt zurück.
Vorhang zu.

INTERLOCUTIO III.

Socii ad coemeterium reversi, non invento Luciano, de huius statu solliciti, eundem anxie quaerunt.

- 5 Bibiander. *[Bibiander] prodit sensim, velut ex insidiis prospicit.*
Dum noctescit, volitant ululae.
Curiositas me trahit, ut revisam socium,
qui cubet in molli thoro.
- 10 Choraesus. *Dulcia, credo, somniabit hilaria,
et arida labia linget, humoris sitiens.*
Exploramus, num edormierit crapulam.
Vident locum vacuum.
- Dictelus. *Iam evigilavit. Non est hic.*
Abit?
- Choraesus. *Hic non est. An abierit, vel ablatu aliò sit, quis divinabit?*
- 15 Aleatus. *Fortè striges illum avexerunt in Tartarum.*
- Bibiander. *Vah! Si quid acciderit mali, nos tristis exitus dicemur rei.*
- Dictelus. *Certè, non bona fama nos feriet,
si nostri vulgò pateant ioci.*
- Choraesus. *Quaerimus, antequam diescat, ut oculamus tenebris,
si quid occulendum evenerit.*
- 20 Bibiander. *Partimur vias, si quando in occursum vegetur obvius.*
- Aleatus. *Tum domi illum suae, tum alibi inquirimus;
paulo post redituri ad forum.*
- 25 Aleatus. *Ad hanc stationem condicimus.*
Discedunt socii in omnem partem.

INTERLOCUTIO IV.

Lucianus anteactae vitae peccata detestatur, et interiori lumine colustratus, etiam mundi deserendi votum concepit.

- 5 Lucianus. *[Lucianus] in suo Musaeo coram oratorio
scribens peccata pro confessione.*
Iam nihil occurrit amplius.
Summo Numini grates,
quòd pertexere mihi tandem hanc Iliadem dederit.
Superi, quanta haec sordium moles!
Exhibet catalogum peccatorum.
- 10

Dritte Unterredung

Die Gefährten sind zum Friedhof zurückgekehrt, ohne Lucianus gefunden zu haben. Da sie über seinen Zustand in Sorge sind, suchen sie ihm voller Angst.

- Trinkegern: *Trinkegern tritt allmählich vor und blickt um sich,
wie aus einem Hinterhalt.*
Wenn es Nacht wird, fliegen die Eulen umher.
Die Neugier lockt mich, den Gefährten wiederzusehen,
der in seinem weichen Bett schläft. [S. 93]
- Redeviel: *Ich denke, er wird süß und fröhlich träumen,
wird sich die trockenen Lippen lecken
und nach Flüssigem dürsten.*
- Tanzbein: *Lasst uns erkunden, ob er seinen Rausch ausgeschlafen hat.*
Sie sehen, dass der Ort verlassen ist.
- Redeviel: *Er ist schon aufgewacht, denn er ist nicht hier.*
- Würfelmann: *Ist er weggegangen?*
- Tanzbein: *Hier ist er nicht. Ob er gegangen ist oder anderswohin
geschleppt wurde, wer kann das ahnen?*
- Würfelmann: *Vielleicht haben ihn die Käuze in die Hölle gebracht.*
- Trinkegern: *Oje! Wenn etwas Schlimmes passiert ist, werden wir beschuldigt,
ihn grausam getötet zu haben!*
- Redeviel: *Ja, wir werden keinen guten Ruf haben,
wenn unsere Scherze öffentlich bekannt werden.*
- Tanzbein: *Lasst und zusehen, dass wir uns im Dunkeln verstecken,
bevor es Tag wird, falls etwas vorgefallen ist,
das man verheimlichen muss.*
- Trinkegern: *Wir gehen getrennte Wege für den Fall,
dass uns irgendwo jemand entgegen kommt.*
- Redeviel: *Wir suchen ihn sowohl bei sich zu Hause als auch anderswo.*
- Tanzbein: *Etwas später wollen wir auf den Marktplatz zurückkommen.*
- Würfelmann: *Darauf einigen wir uns.*
Die Gefährten gehen nach allen Seiten auseinander.

Vierte Unterredung

Lucianus verurteilt die Sünden seines bisherigen Lebens und fasst, vom inneren Licht erleuchtet, sogar den Entschluss, die Welt zu verlassen.

- Lucianus: *Lucianus sitzt in seiner Studierstube gegenüber der Kapelle
und schreibt für die Beichte seine Sünden nieder.*
Mir fällt nichts weiter ein.
Dem höchsten Gott sei Dank,
dass er mich diese Ilias endlich zu Ende führen ließ.
Ihr Götter, welch eine Menge an Schmutz ist dies!
Er zeigt auf das Verzeichnis seiner Sünden.

Mich selbst erschreckt die todbringende Liste.
 In das Tal des Styx hätte sie die schuldige Seele hinabgestoßen,
 wenn nicht, auf die Fürbitte der guten Mutter,
 Gott sie gerettet und durch einen ungewöhnlichen Mahner
 auf den besseren Weg geführt hätte.
 Ich folge der Hand, die mich führt,
 und meine Vergehen, die ich einem Menschen mitteilen will,
 bekenne ich jetzt mit zerknirschtem Herzen dir, o Gott.
Er beugt seine Knie zur Kapelle hin, vor dem Gekreuzigten.

[S. 94]

Ach, wenn ich doch niemals gegen dich gesündigt hätte,
 o höchste und einzigartige Güte Gottes!
 Im Schmerz der Liebe zu dir beweine ich die begangenen Taten
 und möchte eher sterben, als sie noch einmal zu begehen.
 Dass ich in der Hölle jetzt nicht gemartert werde,
 wie ich es so viele Male verdient hätte,
 dass ich lebe, dass mir gewährt wird, dem Besseren zu folgen,
 das verdanke ich deiner Gnade und Barmherzigkeit,
 und der liebevollen Gunst der gütigen Mutter.
 Dankbar nehme ich das Geschenk deiner Güte an
 und verehere es in Demut.

Ach, warum war ich jemals so törricht,
 dass ich, dich verachtend und beleidigend,
 die Vergnügungen der Welt suchte?
 O meine Einfalt! O mein Schmerz!
 Du kennst die Seele, o Gott,
 nun soll sie im Schweigen zu dir sprechen.

[Nr. 17: Rezitativ]

Der Engel:
 So gefällst du Gott, o leidende Seele.
 Deshalb werden dir viele Sünden vergeben,
 weil du viel Liebe zeigst.

*Der Engel nimmt die brennende Fackel der göttlichen Liebe
 und verbrennt damit das Verzeichnis der Sünden.*

[Nr. 18: Arie]

[1.] So werden die Sünden der Menschen
 getilgt und weggewischt.
 Wenn Tränen fließen
 und Herzen seufzen,
 werden die leidenden Seelen
 der Menschen gewaschen
 mit einem heilbringenden Schwamm.

Er säubert das schwarz gefärbte Herz mit einem Schwamm.

Ipsus horreo funestam tabulam.
 Ad abyssum Stygis haec depressisset ream animam,
 nisi bonae Matris precibus servasset illam Deus,
 et insolito monitore ad meliorem traxisset semitam.
 Sequor ductricem manum,
 et quae dicitur homini sum mea scelera,
 nunc animo contrito fateor, o Deus, tibi.

[p. 94]

Flectit genua ad oratorium coram Crucifixo.

Utinam, ah utinam numquam peccassem in te,
 summa et una bonitas!
 Dolens amore tui commissa fleo,
 moriturus ante, quam facta repetam.
 Quòd in Orco iam non crucier, quem toties merui,
 quòd vivam, quòd datum sit meliora sequi,
 tuae gratiae, tuae misericordiae debeo,
 et propitiae Matris gratiosis favoribus.
 Gratus agnosco beneficii munus, et demissus veneror.

Ah, cur umquam sic desipui,
 ut, te neglecto, te offenso, mundi voluptates quaererem?
 O mea fatuitas! O meus dolor!
 Animum nōsti, o Deus,
 hic in silentio loquatur tibi.

Sic Deo places, dolens anima,
 hinc remittuntur tibi peccata multa,
 quia multum diligis.

*Genius ad laedam ardentem Divini Amoris
 comburit catalogum peccatorum Luciani.*

[1.] Sic mundantur, sic purgantur
 hominum scelera.

Si lacrymae fluunt
 et pectora gemunt,
 lavantur dolentes
 mortalium mentes
 salubri spongiâ.

Cor denigratum abluit spongiâ.

[2.] Sic beata, reparata
venit conditio.

Exhibentur hic scripta.

Dum culpa recedit,

tunc gratia redit.

Mens cingitur lauro,

inscribitur auro

nomen catalogo.

50

Lucianus.

Dixi, aeternum pactum sit.

Animum nunc expio,

et cum sic mundum senserim malè blandum mihi,

odio amorem vindico.

Propositum firmet Deus.

Surgit et ad confessionem pervagendam abit.

Digressum quaerunt socii.

Lucianus:

Ich habe gesagt, dass es ein ewiger Bund sein soll.

Jetzt entsündige ich die Seele, und da ich gespürt habe,

dass die Welt mir auf üble Weise geschmeichelt hat,

rette ich die Liebe vor dem Hass.

Gott möge den Vorsatz bekräftigen!

Er steht auf und geht fort, um die Beichte abzulegen.

Die Gefährten suchen den Abwesenden.

55

[p. 95]

INTERLOCUTIO V.

Socii metu soluti, quem de Luciano perditio conceperant, ad somnum se componunt.

Aleatus.

Nullibi Lucianus.

Nuspian ille.

Nec in hospitiiis, nec in triviis.

Si felicior in quaerendo socius non fuerit,

irrita cadit industria.

Angor certè, ne quid homini praeter consuetum acciderit.

Hem, socius in sermonem veniens, absolvat dubios.

Reperisti?

Uno si momento festinantior venissem ad fores,

Lucianus in manu foret.

Domum reversus, egit solus in cubili.

Post paulum excessit denuo.

Ubi cumque sit ille, dum sanus sit.

Saltem timere desino. Quò nunc?

Ego ad plumas. Caput doleo.

Sinite illum, si sic volet. Vos mecum.

Quò tu nos? Num ad claustrum chororum,

ut nocturnis cum psalibus canamus preces?

Bene notas, nunc illarum hora est.

Eò certè me non traxeris.

Würfelmann:

Hier ist kein Lucianus.

Nirgends steckt er.

Weder in Wirtshäusern, noch am Wegesrand.

Wenn unser Kumpan bei der Suche auch nicht glücklicher

gewesen sein sollte, dann war die Mühe umsonst.

Ich habe tatsächlich Angst,

dass dem Mann irgendetwas Außergewöhnliches passiert ist.

Nun ja, wenn unser Freund zum Gespräch eintrifft,

wird er die Zweifel vertreiben.

Hast du ihn gefunden?

Wenn ich einen Moment früher an der Tür gewesen wäre,

hätte ich Lucianus noch aufgegriffen.

Er ist nach Hause gegangen und hat sich alleine ins Bett gelegt.

Kurze Zeit später ist er dann wieder herausgekommen.

Wo auch immer er sein mag, Hauptsache, er ist gesund.

Allmählich lässt meine Furcht nach. Wohin gehen wir jetzt?

Ich lege mich in die Federn. Mein Kopf tut weh.

Lasst ihr, wenn er so will. Ihr anderen kommt mit mir!

Wohin führst du uns? Etwas in den Chorraum eines Klosters,

um dort beim Nachtgebet Psalmen zu singen?

Gut beobachtet, jetzt wäre die Stunde dafür.

Aber da wirst du mich bestimmt nicht hinschleppen.

5

10

15

20

Tanzbein: Lasst denen ihr Theater und kommt mit zu mir!
Meine Wohnung ist geräumig genug,
dass ich dort mehrere Gäste unterbringen kann.
Wenn ihr euch dann ausruhen wollt, komme ich mit,
für andere Dinge bin ich nicht mehr zu haben.
Ja, wir wollen ausruhen, ohne Zweifel. Also kommt mit!
Sie treten ein.

Trinkegern: Ich kann es nicht lassen:
wenn wir gegen Mittag wach sind,
werden wir Lucianus begrüßen und ihn fragen,
was er geträumt hat.
Sieh zu, dass du selbst reichlich träumst,
dann kannst du uns damit gegen Mittag irreführen.
Schlagt die Zelte auf!
Heute werden wir in Morpheus' Lager dienen.
Sie breiten ihre Mäntel auf dem Boden aus und legen sich hin.

Würfelmann: Für mich ist dieses Lager komfortabel genug.
Ich finde es etwas hart.
Man soll nur meinen Schlaf nicht stören,
ansonsten liege ich bequem.
Sie machen sich zum Schlafen bereit.

Trinkegern: Seid allmählich leise, mir fallen schon die Lider zu.
Tanzbein: Meine Beine sind schwer wie Blei.
Würfelmann: Meine Zunge ist reglos wie Marmor.
Tanzbein: Sei still, Würfelmann!
Würfelmann: Das kann ich nicht.
Beim Sprechen schlafen sie ein.

Dritter Gesang

[Die vier Geführten] schlafen unruhig, weil ihnen Schreckbilder begegnen.

[Stumme Szene] [Die vier Geführten] werden von Morpheus eingeschlafert.
Der Tod droht ihnen mit Schlägen, es folgen die Seelen der Toten.

[Nr. 19: Arie]
Der Engel:

O todverheißender Schlaf,
o furchtbare Nacht!
Ich rufe, ich schreie,
ich drohe und locke,
doch es antwortet keine Stimme.
Kaum einen Finger breit
sind sie vom Untergang entfernt,
und trotzdem schnarchen sie
und bemerken nicht,
wie schwarz die Nacht nach dem Tode ist.
Vorhang zu.

Choraesus. Sinite illis sua pulpita, vos ad me.
Sat amplum mihi diversorium est,
quo plures etiam hospites demerear.
Si ad quietem vobis iter est, comes ero;
ad alia non condico.
Ad quietem, ne dubita. Venite!

[p. 96]

25 Bibiander. Non abnuo. Sub meridiem vigiles salutabimus Lucianum,
et quaeremus ex illo visa somnia.
Vide, largiter ut ipse somnies,
quò nos fallas sub meridiem.
Explicate tentoria.
Hodie militariter agemus cum Morptheo.
Humi sternunt pallia et incumbunt.

30 Choraesus. Satis commode mihi stratus est thorus.
Mihì duriuscule.
Modò somnum non turbent; caeterà cubo bene.
Disponunt se ad somnum.

35 Aleatus. Silete paulatim, mihi graves iam nictant palpebrae.
Mihì plumbei torpent pedes.
Mihì marmorea stupet lingua.
Aleate, sileas.
Non possum.
Inter loquendum indormiscunt.

40 Bibiander. Obitis somnum terroribus inquietum ducunt.
Choraesus. ***
Aleatus. Morpheus. Soporantur a Morptheo. Minatur ictum Mors etc.
Umbrae sequuntur et Manes.

5 Genius. [Aria.] O somnus feralis,
ò misera noxi!
Dum voco, dum clamo,
dum minor et amo,
non redditur vox.
Vix uno digito
sunt ab exitio,
et tamen stertunt,
quàm atra post fata
futura sit nox.
Clauditur.

10
15

Sechste Unterredung

Nachdem [Lucianus] sein Gewissen entlastet hat, ist er froh. Er trifft die Gefährten wieder, richtet ihnen ein Frühstück zu, erzählt, was ihm widerfahren ist, und lädt sie zur gleichen Änderung ihres Lebens ein.

[Lucianus] kommt von der Beichte zurück.

Lucianus:

Die Abrechnung ist abgeschlossen,
meine Seele fühlt sich freier.

Wie anders empfinde ich nun als zu der Zeit,
da das innere Auge durch Sünden verdunkelt war.
Es ist so viel wert, wenn der Mensch
die Ruhe des Geistes genießen kann!

O süße Reue, ich hatte dich bisher
niemals richtig kennen gelernt!

Die einfältige Furcht hat dich mir als hart und bitter vorgestellt;
jetzt spreche ich als einer, der anderes erfahren hat.

Die großzügige Gunst des gütigen Gottes

und meiner heiligen Mutter hat meine Dankbarkeit tibetroffen.
Da mir nichts anderes übrig bleibt,
werde ich nun Leben und Gehorsam hingeben.

Nun werde ich mich darum kümmern,
die Gefährten zu derselben Einstellung hinzuführen,
die mich Gott gelehrt hat.

Er selbst möge den Erfolg eintreten lassen.

Vorhang auf. [Die Gefährten] liegen da wie vorher.

Lucianus, der unbeobachtet ist, hört zu.

Eine herbe Nacht. He, Tanzbein! Tanzbein!

Warum störst du mich beim Schlafen?

Hier im Zimmer sind entweder Hunde oder Gespenster!

Ich hatte einen abscheulichen Traum!

Meiner war niederschmetternd.

Ich glaube, im Gehirn sind Trugbilder von Lucianus

zurückgeblieben, wie wir ihn schlafend bei den Toten

zurückgelassen haben. Die wurden von Morpheus beseelt,

sind nächstens lebendig geworden und haben den Kopf verwirrt.

Stehen wir auf und vertreiben wir die lästigen Trugbilder!

Sie stehen auf.

Also hier finde ich euch! Wie lange habe ich vergeblich

nach euch Flüchtigen gesucht!

Und wie lange haben wir dich gesucht! Wo streiftest du umher?

Hier und dort, um euch anzutreffen.

Wie geht es dir, Lucianus?

Wir haben uns große Sorgen um dich gemacht.

INTERLOCUTIO VI.

Lucianus expiata conscientia laetus, revisit socios, et apposito ientaculo, ad parem vitae mutationem, facta gestorum enarratione, eosdem invitat.

[Lucianus] venit à peractâ confessione.

Peracta est rationum causa, liberior meat animus.

O quàm aliter nunc sentio,

quàm cùm interior oculus caligaret vitis.

Tantum est, quiete mentis hominem frui.

O dulcis poenitentia, numquam te satis agnovi hactenus!

Duram te mihi et amaram finxit fatuus timor,

alia nunc expertus loquor.

Benefici Numinus et sanctae Matris meae liberalis favor

meam superat gratitudinem.

Aliud cùm supersit nihil, vitam ipsam et obsequium dabo.

Nunc mea cura est, ut ad idem inducam socios,

quod me sequendum docuit Deus.

Ille successum annuat.

Aperitur. Iacent ut ante. Inobservatus auscultat Lucianus.

Gravis nox. Choraese! Choraese!

Quid somnum turbas?

Aut canes stabulantur in cubili, aut lemures.

T[ra]jediosum somnium.

Et mihi melancholicum.

De Luciano species, credo, remansere cerebro,

quem inter calvarias dormientem reliquimus.

Hae animatae Morphea,

revixere de nocte et turbârunt caput.

Surgamus, et fugemus molestas species.

Surgunt.

Itâne vos hic? Quousque frustra refugos quaero?

Et quousque nos te! Ubi vagabarîs?

Hinc inde, ut in vos incidere.

Quî vales, Luciane? Multa nos cura tui sollicitos habuit.

Aleatus.

Choraesus.

Aleatus.

Bibiander.

Dictelus.

Aleatus.

Bibiander.

Lucianus.

Dictelus.

Lucianus.

Aleatus.

35	<p>[p. 98] Lucianus. Choraeus. Lucianus. Aleatus. Lucianus. Bibiander. Lucianus.</p>	<p>Scio, quò me posueritis thoro, ita vobis me ludere placuit. Quid? Ludere? Ne dissimula socialem iocum, non indignum familiari facetiae. Somnum fecistis mihi omni somno meliorem. Bona nuntia. Iam nos poenituerat tantae fabulae, dum te inter sepulchra depositum reduces non invenimus. Timebamus, ne quid malae sortis cubantem exceperit. Mittite timorem. Totus valeo, qualis numquam ante hac. Gaudeo ad nos te sospitem revisere. Ornino sospitem. Útque videatis, quàm id ex vero, iam nunc ad frugale ientaculum hospites voco, quibus paravi leve obsonium. <i>Apertur coenaculum cum instructa mensa, cui imposita stat una tecta patina.</i></p>	<p>Lucianus: Ich weiß, wo ihr mich zur Ruhe gebettet habt. Hat es euch Spaß gemacht, mich zum Narren zu halten? Wie bitte? Spaß gemacht? Streite den Spaß unter Freunden nicht ab, ich bin nicht entrüstet über einen freundschaftlichen Scherz. Ihr habt mir zu einem Schlaf verholfen, der besser war als jeder andere. Das sind gute Nachrichten. Wir hatten schon Reue empfunden wegen dieses Theaterstücks, als wir zurückkamen und dich bei den Gräbern nicht wiederfanden. Wir fürchteten, dass dich im Schlaf ein schlimmes Schicksal getroffen hätte. Habt keine Angst, ich bin so gesund wie nie zuvor. Ich freue mich, dass du wohlbehalten zu uns zurückkehrst. Völlig wohlbehalten. Und damit ihr seht, dass ich es ernst meine, lade ich euch jetzt als meine Gäste zu einem bescheidenen Frühstück ein, dem ich eine geringfügige Zutat beigegeben habe. <i>Es öffnet sich ein Speisezimmer mit einem gedeckten Tisch, auf dem eine zugedekte Schüssel steht.</i></p>
40	<p>Aleatus. Lucianus. Bibiander. Lucianus.</p>	<p>Sapienter istud spero, post Bacchanalia, dum stomachum non gravat, sed sublevat. Venite, cursim libate micas boni animi. Nondum satis mihi hesternis ex imbribus sudum est caput, et novis illud nubibus gravem? Liba, quod libet. Modicum non onerat. Parcite tempori, accumbite! Lepidi narratione somnii ego cibos condiam. Considemus. Uno ferculo stabit frugalis mensula. Incisorem quis aget? Primo occupantis id erit. Aggredior. <i>Apertá patinâ, apparet caput mortuale hominis.</i></p>	<p>Lucianus: Das wird euch nach dem Faschingsfest schmecken, hoffe ich, zumal es den Magen nicht schwerer, sondern leichter macht. Kommt her, kostet rasch einen Bissen, habt Mut. Mein Kopf ist nach dem gestrigen Regenschauer noch nicht hinreichend heiter, und soll schon von neuen Wolken trüb werden? Koste, was du magst. Den Mäßigen belastet es nicht. Beeilt euch, nehmt Platz! Ich möchte die Speisen mit der Erzählung eines süßen Traumes würzen. Wir setzen uns hin. Das bescheidene Mahl wird aus einem einzigen Gang bestehen. Wer will es anschnelden? Es wird dem gehören, der es zuerst an sich nimmt. Ich bin zur Stelle. <i>Er deckt die Schüssel auf, man sieht den Totenschädel eines Menschen.</i></p>
45	<p>Aleatus. Lucianus. Bibiander. Lucianus.</p>	<p>Heu, quod monstrum! Quid nos ludis, Luciane? Si ludo, ludentes me ludo. Sed omnino serium hoc est convivium, quia vobiscum id ultimum. Quis sapiunt haec bellaria?</p>	<p>Lucianus: Wehe, was für ein schrecklicher Anblick! Machst du dich über uns lustig, Lucianus? Wenn ich mich lustig mache, dann über Leute, die das mit mir taten. Aber dieses Gelage ist völlig ernst, weil es das letzte Mahl mit euch ist. Nun, wie schmeckt euch dieser Nachtmisch?</p>
50	<p>Bibiander. Lucianus. Aleatus. Lucianus. Aleatus.</p>	<p>Heu, quod monstrum! Quid nos ludis, Luciane? Si ludo, ludentes me ludo. Sed omnino serium hoc est convivium, quia vobiscum id ultimum. Quis sapiunt haec bellaria?</p>	<p>Lucianus: Wehe, was für ein schrecklicher Anblick! Machst du dich über uns lustig, Lucianus? Wenn ich mich lustig mache, dann über Leute, die das mit mir taten. Aber dieses Gelage ist völlig ernst, weil es das letzte Mahl mit euch ist. Nun, wie schmeckt euch dieser Nachtmisch?</p>
55	<p>Lucianus. Aleatus. Lucianus. Aleatus.</p>	<p>Heu, quod monstrum! Quid nos ludis, Luciane? Si ludo, ludentes me ludo. Sed omnino serium hoc est convivium, quia vobiscum id ultimum. Quis sapiunt haec bellaria?</p>	<p>Lucianus: Wehe, was für ein schrecklicher Anblick! Machst du dich über uns lustig, Lucianus? Wenn ich mich lustig mache, dann über Leute, die das mit mir taten. Aber dieses Gelage ist völlig ernst, weil es das letzte Mahl mit euch ist. Nun, wie schmeckt euch dieser Nachtmisch?</p>
60	<p>Aleatus. Lucianus. Aleatus.</p>	<p>Heu, quod monstrum! Quid nos ludis, Luciane? Si ludo, ludentes me ludo. Sed omnino serium hoc est convivium, quia vobiscum id ultimum. Quis sapiunt haec bellaria?</p>	<p>Lucianus: Wehe, was für ein schrecklicher Anblick! Machst du dich über uns lustig, Lucianus? Wenn ich mich lustig mache, dann über Leute, die das mit mir taten. Aber dieses Gelage ist völlig ernst, weil es das letzte Mahl mit euch ist. Nun, wie schmeckt euch dieser Nachtmisch?</p>

100	Aleatus. Lucianus. Aleatus. [p. 100] Bibiander.	Itáne haec tu serio? In re tanta nefas est movere ludum. Mirabilis oratio, quae etiam durum concutiat.	Würfelmänn: Lucianus: Würfelmänn:	Du meinst es also ernst? In einer so wichtigen Sache wäre es frevelhaft zu scherzen. Eine wunderliche Rede war das, die sogar einen Hartgesotteneren erschüttern könnte.
105	Lucianus. Choraesus.	Veréne spectásti manes, vel ludibrium illud oculorum fuit, vel somnii? Vigilantes non falluntur visu. Vidisses, mi Bibiander, quod mihi spectare datum, mecum saperes. Moveor, ut verè dicam. Sed in vestigio tanta decernere, temerarium est nimis.	Trinkegern: Lucianus: Tanzbein:	Hast du wirklich tote Seelen gesehen, oder war es eine optische Täuschung, ein Traum? Wer wach ist, wird beim Sehen nicht getäuscht. Wenn du gesehen hättest, Trinkegern, was mir zu sehen gewährt wurde, würdest du mit mir fühlen. Um die Wahrheit zu sagen: ich bin bewegt. Aber so etwas auf der Stelle zu entscheiden, ist allzu unüberlegt.
110	Lucianus. Choraesus.	Cunctari temerarium est magis. Bona consilia plerumque lentescunt morá. Nunc age mecum, si quid agis. Deliberatum est saniora sequi. De modo tempus statuet.	Lucianus: Tanzbein:	Zu zögern ist noch unüberlegter. Gute Entschlüsse erlahmen meist, wenn man zögert. Komm <i>jetzt</i> mit mir, wenn du etwas tun willst. Beschlossene Sache ist, dass ich das Vernünftigeren wähle.
115	Dictelus.	Si sic agitur, quisque prospiciat sibi. Certè dudum mihi suspecta fuit haec vitae licentia, ne quando irriteret in nos vindicem manum. Videbo, quid audeam.	Redeviel:	Über die Art und Weise wird die Zeit entscheiden. Wenn das so ist, dann soll jeder für sich selbst sorgen. Schon lange war mir diese freizügige Lebensführung verdächtig, weil sie irgendwann eine rächende Hand gegen uns hervorrufen könnte. Ich werde sehen, wozu ich den Mut habe.
120	Lucianus.	Ergo nemo mecum? Tot antea turpis vitae numerabam socios, an nullus vestrúm virtutis erit?	Lucianus:	Also kommt niemand mit mir? So viele Gefährten eines schändlichen Lebens zählte ich vormals, und keiner von euch wird ein Gefährte in der Tugend?
125	Aleatus. Lucianus.	Quò ibis? Deserere mundum statui, et sacra in solitudine delicta iuventutis plangere. Tantum ego à me non impetro. Nec ego.	Würfelmänn: Lucianus:	Wohin willst du gehen? Ich habe beschlossen, der Welt den Rücken zu kehren und in heiliger Einöde meine Jugendünden zu beweinen. So viel kann ich von mir nicht verlangen.
130	Aleatus. Bibiander. Dictelus. Lucianus.	Mitius amplectere vitae genus, habebis comitem. Hominis via in Dei manu est, eâ pergendum, qua ipse vocat. Ergo si nemo mecum, ite ad vestra et valete. Ergo Deum sequor.	Würfelmänn: Trinkegern: Redeviel: Lucianus:	Ich auch nicht. Wähle eine mildere Art der Lebensführung, dann wirst du einen Gefährten finden! Der Weg des Menschen liegt in der Hand Gottes, du musst dorthin weitergehen, wohin er selbst dich ruft. Wenn also niemand mit mir kommt, dann geht an euer Werk und lebt wohl. Ich folge Gott.
135	Aleatus. Lucianus.	Bonis auspiciis. Videte, ne quem dilati poeniteat consilii. <i>Abeunt omnes.</i>	Würfelmänn: Lucianus:	Viel Glück! Seht zu, dass ihr die Verschiebung des Entschlusses nicht bereut. <i>Alle gehen ab.</i>

INTERLOCUTIO VII.

Cunctantes et varia excusantes ultro deserit, et ad Religiosam vitam auspiciandam festinat.

Lucianus intrat conclave apertum. Coram Crucifixo procumbit.

Adsum, o Deus, ut impleam vocantis iussa,
concessae tantae gratiae aeternum memor.
Heu, damno meo didici,
quò Mundus assecclas ducat suos,
per voluptates vitae ad Orci supplicia.
Surgit.

10

Retraho pedem ab infausta semita,
quam oratores Stygii monstrarunt erranti.
Deinceps solitarius flebo,
quas è tumulto saeculi noxas ret[itu]li.
Sub Augustae Matris praesidio miles in arena stabo,
cui et praesentem gratiam et sequentes dedico victorias,
et me ipsum simul.
I, vale, perfide, turpis Munde,
Iudificator hominum nequissime!
Prodit è conclavi. Clauditur.

15

20

Delusus à te, discedo à te,
et quisquis ab amore tui decipi formidat, mecum exeat.
Abit.

ODA FINALIS.

Genius Coelestis omnibus medicinam offert, à morte confectam, per quam, contempto mundo ad Divinum servitium incientur.

Aperitur. [Mors.] tenens calbariam, stat in pharmacopolia.

Sic sanat Mors.
E damnatorum funeribus,
è malis illorum moribus
medicina fit viventibus.
Sic archiater me caelitus iubet agere,
è malo bonum facere,
per peccatorum interitum
peccatores convertere.

5

10

Siebte Unterredung

Lucianus verlässt freiwillig die Gefährten, welche zögern und Entschuldigungen vorgeben, und beginnt eilends, ein religiöses Leben zu führen.

Lucianus betritt ein geöffnetes Zimmer und fällt vor dem Gekreuzigten auf die Knie.

Ich bin bereit, o Gott, die Befehle zu erfüllen, wenn du rufst, und denke auf ewig an die große Gnade, die mir gewährt wurde.
Ach, aus meinem Schaden habe ich gelernt,
wohin die Welt ihre Gefolgsleute führt,
nämlich durch die Vergnügungen des Lebens
hin zu den Strafen der Hölle.
Er steht auf.

Er steht auf.

Ich ziehe meinen Fuß zurück vom unglückbringenden Pfad, den die Prediger der Hölle dem Verblendeten gewiesen haben.
Künftig will ich in der Einsamkeit weinen über den Schaden, den ich durch das Getümmel der Welt erlitten habe.
Unter dem Schutz der erhabenen Mutter will ich als Soldat auf die Walstatt treten, ihr will ich die gegenwärtige Gnade und die künftigen Siege weihen, und zugleich auch mich selbst.
Lebe wohl, fahre hin, abtrünnige, schändliche Welt, nichtswürdige Afferin der Menschen!

Er tritt aus dem Zimmer, welches sich schließt.

Getäuscht von dir, scheidet ich von dir.

Wen auch immer es graust, von der Liebe zu dir
getäuscht zu werden, der möge mit mir ausziehen!
Er tritt ab.

Letzter Gesang

Der Engel des Himmels bietet jedem die Medizin an, die der Tod hergestellt hat. Durch sie werden alle zur Verachtung der Welt und zum Dienst für Gott angetrieben.

Vorhang auf. Der Tod steht in der Apotheke und hält einen Schädel in der Hand.

So heilt der Tod:
Aus dem Unheil der Verdammten,
aus ihrem schlimmen Verhalten
erwächst den Lebenden ein Heilmittel.
So befahl es mir der himmlische Oberarzt:
aus Bösem Gutes zu machen,
durch den Untergang der Sünder
die Sünder zu bekehren.

[Nr. 20: Rezitativ]

Der Tod:

Ad sanitatem Lucianus rediit,
postquam mea pharmaca sumpsit.
Quis praeter hunc eadem appetit?

15

[Aria.]

Adsunt adhuc talia.
Veni huc, o anima!
Gratis isthaec offero,
eme sine pretio.

[Nr. 21: Arie]

Ein solches ist bereits vorhanden,
komm hierher, o Seele!
Umsonst biete ich es dir an,
kaufe ohne Bezahlung!

[p. 102]

20 Genius. [Recit.]

Utinam sanentur omnes, quos infestant ulcera.
Parata est omnibus medicina.
Hanc adhibeat
sanari qui desiderat.

[Nr. 22: Rezitativ]

Mögen doch alle geheilt werden, deren Eingeweide schmerzen!
Für alle steht ein Heilmittel bereit!
Anwenden soll es,
wer sich nach Heilung sehnt!

Genius:

[Aria.]

Fallit mundus, voluptate
aegras necet animas.
O felices respirate,
fugite fallacias.
Fallit mundus: ne fallenti
fidem cauti reddite.
Sola quies datur menti,
quae scit mundum fugere.
Clauditur theatrum.

25

[Nr. 23: Arie]

Es täuscht die Welt,
durch Vergnügung
tötet sie die kranken Seelen.
Ihr Glücklichen, atmet auf
und meidet die Täuschungen!
Es täuscht die Welt. Seid schlau,
vertraut der Täuschenden nicht!
Ruhe wird allein der Seele zuteil,
die es versteht, vor der Welt zu fliehen.
Das Theater wird geschlossen.

30

Editionsgrundsätze für den Notenteil

Die Einzelstimmen des Stimmbücher, die in der Musiksammlung der Bayerischen Staatsbibliothek aufbewahrt werden, werden zu einer Partitur in moderner Anlage zusammengeführt. Es gelten dieselben Editionsgrundsätze wie bei den *Nundinae Deorum*. Bei diesem Stück sind folgende Auffälligkeiten besonders zu berücksichtigen:

1. Die **Notenschlüssel** werden konsequent modernisiert: Singstimmen im Violin- und Bassschlüssel, Bratschen im Bratschenschlüssel. In den Stimmbüchern sind diese Stimmen in verschiedenen C-Schlüsseln notiert.
2. **Pausen** von mehr als einem Takt Länge sind in den Stimmbüchern nicht genau bezeichnet. Sie werden in der vorliegenden Partitur nach der Logik der Gesamtanlage rekonstruiert.
3. Die **Taktstriche** werden systematisch gesetzt. Im Original fehlen zahlreiche Taktstriche; vor allem bei Dreiertakten erscheint häufig nur jeder zweite Taktstrich.
4. **Überbindungen** werden modern geschrieben. Statt eines Haltebogens mit folgender neuer Note findet sich in der Originalquelle ein Verlängerungspunkt im folgenden Takt.
5. **Bindebögen** auf Zweiergruppen von Achteln oder Sechzehnteln sind in der Originalquelle nicht immer exakt plaziert, so dass ihr Sinn manchmal unklar ist. Im Zweifelsfalle werden die Bindebögen nach einem Analogieverfahren gesetzt.
6. Die **Balkung** sämtlicher Achtel- und Sechzehntelgruppen stammt vom Herausgeber nach den üblichen Gepflogenheiten (bei den Singstimmen nach Textsilben, bei den Instrumentalstimmen nach Zählzeiten). Im Originaldruck sind sie aus drucktechnischen Gründen ohne Balken geschrieben.
7. Die **Akzidentienvorzeichnung** richtet sich nach den modernen Prinzipien der Dur-Moll-Tonalität. In der Originalquelle findet sich gelegentlich eine abweichende Vorzeichnung (z. B. g-Moll mit 1 b, A-Dur mit 2 #).
8. Die **Generalbass-Bezifferung** der Originalquelle wurde weggelassen, da sie inkonsequent und teilweise sehr fehlerhaft ist.
9. Zusätzlich zu **Fermaten** am Ende der A-Teile der Arien steht im Originaldruck regelmäßig das Wort *Finis*.

Nr. 1: Symphonia

Violino I
Violino II
Viola
Basso

This system of music features four staves. The Violino I and Violino II staves are in treble clef, while the Viola and Basso staves are in bass clef. The music consists of rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes, with some rests in the lower parts.

VI. I
VI. II
Via.
Bs.

5

This system of music features four staves. The VI. I and VI. II staves are in treble clef, while the Via. and Bs. staves are in bass clef. A box containing the number '5' is positioned above the first staff. The music continues with rhythmic patterns similar to the previous system.

VI. I
VI. II
V/la.
Bs.

10

1.

This system of music features four staves. The VI. I and VI. II staves are in treble clef, while the V/la. and Bs. staves are in bass clef. A box containing the number '10' is positioned above the first staff, and a box containing the number '1.' is positioned above the second staff. The music continues with rhythmic patterns.

VI. I
VI. II
V/la.
Bs.

2

15

This system of music features four staves. The VI. I and VI. II staves are in treble clef, while the V/la. and Bs. staves are in bass clef. A box containing the number '2' is positioned above the first staff, and a box containing the number '15' is positioned above the second staff. The music continues with rhythmic patterns.

VI. I
VI. II
V/la.
Bs.

20

This system of music features four staves. The VI. I and VI. II staves are in treble clef, while the V/la. and Bs. staves are in bass clef. A box containing the number '20' is positioned above the first staff. The music continues with rhythmic patterns.

25

VI. I
VI. II
Vla.
Bs.

This system contains measures 25 through 28. It features four staves: Violin I, Violin II, Viola, and Bass. The music is in a common time signature. Measure 25 has a box around the number 25. The notation includes various note values, rests, and accidentals.

30

VI. I
VI. II
Vla.
Bs.

This system contains measures 29 through 32. It features four staves: Violin I, Violin II, Viola, and Bass. Measure 30 has a box around the number 30. The notation includes various note values, rests, and accidentals.

35

VI. I
VI. II
Vla.
Bs.

This system contains measures 33 through 36. It features four staves: Violin I, Violin II, Viola, and Bass. Measure 35 has a box around the number 35. The notation includes various note values, rests, and accidentals.

VI. I
VI. II
Vla.
Bs.

This system contains measures 37 through 40. It features four staves: Violin I, Violin II, Viola, and Bass. The notation includes various note values, rests, and accidentals.

40

VI. I
VI. II
Vla.
Bs.

1. 2.

This system contains measures 41 through 44. It features four staves: Violin I, Violin II, Viola, and Bass. Measure 40 has a box around the number 40. There are first and second endings indicated by brackets and numbers 1 and 2. The notation includes various note values, rests, and accidentals.

Nr. 2: Recitativo. Mors.

Mors
 O mens ho - mi - num, im - pro - vi - da fu - tu - ro - rum!

Basso

Mors
 Du - cunt in bo - nis di - es su - os,

Bs.

Mors
 gau - dent ad so - ni - tum, ad so - ni - tum or - ga - ni,

Bs.

Mors
 stu - dent e - po - tan - dis ca - li - ci - bus, va - cant cho -

Bs.

Mors
 re - is et a - mo - ri - bus, tam - quam vi - ta non su - per - sit

Bs.

Mors
 a - li - a, tam - quam pe - tu - a sint Bac - cha - na -

Bs.

Mors
 li - a.

Bs.

Mors
 O mens ho - mi - num, im - pro - vi - da fu - tu - ro - rum, im - pro - vi - da fu - tu -

Bs.

Mors
 ro - rum, a - li - a do - ce - o Mors, a - li - a

Bs.

Mors
 do - ce - o Mors, do - ce - o Mors.

Bs.

Nr. 3: Aria. Mors.

Mors

Qui cu - pit sa - pe-re, vir - tu - tem

5

Violino I

Violino II

Viola

Basso

Detailed description: This system contains the first five measures of the score. The vocal line (Mors) begins with a half rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The instrumental parts (Violino I, Violino II, Viola, and Basso) provide accompaniment with various rhythmic patterns and dynamics.

Mors

dis - ce-re, ad scho - lam Mor - tis,

10

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Detailed description: This system contains measures 6-10. The vocal line continues with a quarter note C5, a quarter note D5, and a quarter note E5. The instrumental parts continue their accompaniment, with dynamics like *p* (piano) indicated.

Mors

ad scho - lam Mor - tis ve - ni - at. Haec se - cu -

15

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Detailed description: This system contains measures 11-15. The vocal line has a quarter rest, followed by a quarter note F5, a quarter note G5, and a quarter note A5. The instrumental parts continue with accompaniment, including a *p* dynamic marking.

Mors

ris - si-mas vi - ven - di re - gu-las ma - gis - tra mo - num,

20

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Detailed description: This system contains measures 16-20. The vocal line has a quarter rest, followed by a quarter note B5, a quarter note C6, and a quarter note D6. The instrumental parts continue with accompaniment, including a *p* dynamic marking.

Nr. 4: Recitativo. Mors.

Mors
 Se - det in hoc hos - pi - ti - o ma - di - da co - hors, io - -
 Basso

Mors
 5
 cis Ve - ne - re - is, lu - dis et po - cu - lis, lu - dis et po - -
 Bs.

Mors
 cu - lis e - bri - a, lu - dis et po - - cu - lis e - bri - a.
 Bs.

Mors
 10
 Dum il - li io - co - - - sam in - stru - ent
 Bs.

Mors
 15
 see - nam, sa - lu - - brem, sa - lu - brem sol - vent sym - bo - lam, sa -
 Bs.

Mors
 lu - brem sol - vent sym - - - bo - lam.
 Bs.

Mors
 25
 ma - gis - tra mo - rum ex - pli - cat, ma - gis - tra
 VI. I
 VI. II
 Via.
 Bs.

Mors
 30
 mo - rum, ma - gis - tra mo - rum ex - pli - cat.
 VI. I
 VI. II
 Via.
 Bs.

Nr. 5: Aria. Mors.

Mors

Basso

Ma - la vi - ta im - pi -

Mors

Bs.

o - rum,

ma - la vi - ta im - pi - o - rum be - ne do - cet vi - ve -

Mors

Bs.

re. Lu - crum is - tud est bo - no - rum, fu - gi - en -

Mors

Bs.

da fu - ge - re, fu - gi - en - da, fu - gi -

Mors

Bs.

en - da, fu - gi - en -

Mors

Bs.

da fu - ge - re.

Da capo

Nr. 6: Recitativo: Mors.

Mors

Scho - lam hic a - pe - ri - o, le - ge - tes, le - ge - re in -

Basso

Mors

ci - pi - o. At - ten - di - te, at - ten - di - te.

Bs.

Nr. 7: Recitativo. Genius.

Genius

Sic in a - ni - mae pe - ri - cu - lo lu - dunt mor - ta - les, et dor -

Basso

Genius

mi - unt. Quam non lon - ge sint ab ex - i - ti - o, non in -

Bs.

Genius

tel - li - gunt, non in - tel - li - gunt, ni - si De - us, ni - si De - us pro - te - gat.

Bs.

Genius

Sur - gi - te, sur - gi - te, fe - ra - les Um - brae, et ves - tra ru - i - na, ves - tra ru -

Bs.

Genius

i - na vi - vos, vi - vos do - ce - te vi - ve - re.

Bs.

Nr. 8: Coro. Umbrae 4.

Viola 1 *simile*

Viola 2 *simile*

Basso *simile*

Umbra 1

E - heul! E - heul!

Vla. 1

Vla. 2

Bs.

Umbra 2

E -

Vla. 1

Vla. 2

Bs.

Umbra 2

heu! E - heul!

Vla. 1

Vla. 2

Bs.

15

Umbra 3

E - heul! E - heul!

Vla. 1

Vla. 2

Bs.

Umbra 4

E -

Vla. 1

Vla. 2

Bs.

20

Nr. 9: Aria. Umbræ 4.

Ritornello. Largo.

25

Umbræ 1
Umbræ 2
Umbræ 3
Umbræ 4
V/la. 1
V/la. 2
Bs.

E - heu!
E - heu!
E - heu!
E - heu!
E - heu!
E - heu!
E - heu!
E - heu!
E - heu!
E - heu!
E - heu!
E - heu!

heu!
E - heu!

Detailed description: This system contains the vocal and string parts for measures 25-28. It features four vocal staves (Umbræ 1-4) and three string staves (V/la. 1, V/la. 2, and Bs.). The vocal parts are in a soprano, alto, tenor, and bass clef, respectively. The lyrics 'E - heu!' are written above the vocal staves. A box with the number '25' is placed above the first vocal staff. The string parts are in a soprano, alto, and bass clef, respectively.

Violino I
Violino II
Basso

Detailed description: This system contains the first three staves of the Ritornello. It features Violino I, Violino II, and Basso staves. The Violino I and II parts are in a soprano clef, and the Basso part is in a bass clef. The music is in a key with one flat and a common time signature.

3

VI. I
VI. II
Bs.

Detailed description: This system contains the next three staves of the Ritornello. It features Violino I, Violino II, and Basso staves. A box with the number '3' is placed above the Violino I staff. The Violino I and II parts are in a soprano clef, and the Basso part is in a bass clef.

VI. I
VI. II
Bs.

Detailed description: This system contains the final three staves of the Ritornello. It features Violino I, Violino II, and Basso staves. The Violino I and II parts are in a soprano clef, and the Basso part is in a bass clef.

Grave

Umbr. 1-4

[1.] Quis me prod-i-re co-git è me-o tu-mu-lo? Se-pul-tum E-re-

Viola 1

Viola 2

Basso

Umbr.

bo, quis me prod-i-re co-git? In-

Via. 1

Via. 2

Bs.

Umbr.

vi-sum ae-the-ra hor-res . . . co mi-

Via. 1

Via. 2

Bs.

10

Umbr.

se-ra. Pa-re-re ta-men iu-be-or, fa-ta-le ius-sum ex-se-

Via. 1

Via. 2

Bs.

15

Umbr.

quor, pa-re-re ta-men iu-be-or, fa-ta-le ius-sum ex-se- quor, fa-

Via. 1

Via. 2

Bs.

Umbr.

ta-le ius-sum ex-se- quor.

Via. 1

Via. 2

Bs.

Nr. 10: Aria. Genius.

20

Umb. 1 E - heu! E - heu! E - heu!

Umb. 2 E - heu! E - heu! E - heu!

Umb. 3 E - heu! E - heu! E - heu!

Umb. 4 E - heu! E - heu! E - heu!

Bs.

5

Genius Quid ad

Basso

10

Genius haec, Lu - ci - a - ne? Quid ad haec, Lu - ci - a -

Bs.

15

Genius ne? Hi

Bs.

20

Genius ma - nes, hi ma - nes an - te ma - nè, an - te ma - nè te

Bs.

25

Genius pe - tunt, te pe - tunt, pe - tunt so - ci - um. Pla - cet chor -

Bs.

30

Genius
a - gi - um?

Bs.

35

Genius
Cui con - sci - en - ti - a,

Bs.

40

Genius
cui con - sci - en - ti - a ob - iec - tat pa - - ri -

Bs.

45

Genius
a, de - ben - tur, de - ben - tur quo - que pa - ri - a hic tor - men -

Bs.

50

Genius
to - rum, hic tor - men -

Bs.

55

Genius
to - rum, tor - men - to - - rum me - ri - ta, de -

Bs.

60

Genius
ben - tur quo - que pa - ri - a hic tor - men - to - rum,

Bs.

65

Genius
hic tor - men - to - rum, tor - men -

Bs.

Genius
to - - - rum me - ri - ta.

Bs.

Nr. 11: Recitativo. Genius.

Genius
i - ta, i - ta post mor - tem mu - tan - tur om - ni - a.

Basso

Gen.
Fa - mes suc - ce - dit e - pu - lis, si - tis sym - po - si - is, e - ges - tas di - vi - ti - is, e -

Bs.

Gen.
ges - tas di - vi - ti - is, con - temp - tus ho - no - ri - bus,

Bs.

Gen.
tor - men - ta vo - lup - ta - ti - bus.

Bs.

Gen.
His fru - i de - si - de - ret, qui pe - ri - cli - ta - ri non ti - met.

Bs.

Nr. 12: Aria. Genius.

Violino I
Violino II
Viola
Basso

Gen.
[1.] O mor - ta - les, quam sunt

VI. I
VI. II
Vla.
Bs.

Gen.
bre - ves mun - di de - li - ci - ac,

Bs.

Nr. 13: Recitativo. Mors.

Gen. 20
 mun - di - de - li - ci - aei Ut flo - res flac -

Bs.

Gen. 25
 ces - cunt, ut bul - lae va - nes - cunt, ut

Vi. I

Vi. II

Vla.

Bs.

Gen. 30
 cleps - hy - drae flu - unt, ut sta - mi - na ru - unt, va - nae de -

Bs.

Gen. 35
 li - ci - ae, va - nae, va - nae, va -

Bs.

Gen.
 nae de - li - ci - ae.

Bs.
 Da capo

Mors
 Mu - ta - vi ho - di - e of - fi - ci - um, et a - ge - re coe - pi me - di - cum,

Basso

Mors 5
 sic - que ho - mi - ni - bus vi - tam red - de - re, quam a - li - as so - le - bam e -

Bs.

Mors 10
 At non e - go vul - ne - ra cor - po - ris, sed mor - bos a - ni - mi,

Bs.

Mors 15
 ri - pe - re. Haec me - a phar - ma - ca sunt, haec

Bs.

Mors
 me - a phar - ma - ca sunt. U - ni - us in - ter - i - tus sit sa -

Bs.

Mors 20
 ni - tas al - te - ri - us.

Bs.

Nr. 14: Aria. Mors.

5

Mors
Cre - mo - rem Tar - ia - ri, et sa - xum

Violino I
Violino II
Viola
Basso

15

Mors
hinc col - li - go in phar - ma - cum. De flo - re

VI. I
VI. II
Vla.
Bs.

10

Mors
Si - sy - phi hinc col - li - go,

VI. I
VI. II
Vla.
Bs.

20

Mors
sul - phu - ris et cro - co Ve - ne - ris pa - ra - tur ca - ta -

VI. I
VI. II
Vla.
Bs.

Nr. 15: Recitativo. Mors.

Mors

25

po - ti-um, ca - ta - po - ti - um, pa - ra - tur

Vi. I

Vi. II

Vla.

Bs.

Mors

30

ca - ta - po - ti-um, ca - ta - po - ti - um.

Vi. I

Vi. II

Vla.

Bs.

Mors

Basso

Haec os - se - o tu - sa pi - stil - lo, in pul - ve - rem red - i - go, et

Mors

5

pul - ve - rem ho - mi - nem sa - no, dum ad pru - nas in - fer - ni de -

Bs.

Mors

10

coc - tum prae - pa-ro. Haec mor - tis phar - ma - ca, haec mor - tis

Bs.

Mors

10

phar - ma - ca sunt.

Bs.

Nr. 16: Aria. Mors.

Mors 5

Haec quis - quis e - bi - bet, a - ma - ro

Violino I

Violino II

Viola

Basso

Mors 10

dif - flu - et su - do . . . re,

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Mors 15

su - do . . . re poe - ni - ten - ti - ae. Sic men - tis

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Mors 20

in - ti - ma sa - nan - tur vul - ne - ra, red - it - que vi - gor

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Nr. 17: Recitativo. Genius.

25

Mors
 a - ni-mae, vi - gor a - ni - mae, red - it - que

Vi. I
 Vi. II
 Via.
 Bs.

Genius
 do - lens a - ni - ma, hinc re - mit - tun - tur

Basso

5

Gen.
 ti - bi pec - ca - ta mul - ta, qui - a mul - tum, qui - a mul - tum di - li - gis.

Bs.

30

Mors
 vi - gor a - ni - mae, vi - gor a - ni - mae.

Vi. I
 Vi. II
 Via.
 Bs.

Nr. 18: Aria. Genius.

Violino I 5

Violino II

Viola

Basso

Gen. 10

Sic mun - dan - tur, sic pur -

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Gen. 15

gan - tur ho - - mi - num sec - le - ra,

Bs.

Gen. 20

ho - - mi - num sce - le - ra. Si la - cry - mae

Bs.

Gen. 25

flu - unt et pec - to - ra ge - munt, la -

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Gen. 30

van - tur do - len - tes mor - ta - li - um men - tes, sa - lu - bri

Bs.

Gen.

spont - - gi - a, sa - lu - bri, sa - lu - -

Bs.

Gen. 35

bri, sa - lu - bri spon - gi - a.

Bs.

Da capo

Nr. 19: Aria. Genius.

Sonatina.

Violino I
Violino II
Basso

3

This system shows the first three measures of the sonatina. The Violino I part begins with a quarter rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The Violino II part starts with a quarter rest, then plays a sequence of eighth notes. The Basso part begins with a quarter rest, followed by a series of eighth notes. A measure number '3' is placed above the first measure of the Violino I staff.

VI. I
VI. II
Bs.

10

This system contains measures 4 through 10. The Violino I part continues with eighth and sixteenth notes. The Violino II part plays a steady eighth-note accompaniment. The Basso part provides a rhythmic foundation with eighth notes. A measure number '10' is placed above the first measure of the Violino I staff.

VI. I
VI. II
Bs.

15

This system contains measures 11 through 15. The Violino I part features a melodic line with some rests. The Violino II part continues with eighth notes. The Basso part plays eighth notes. A measure number '15' is placed above the first measure of the Violino I staff.

VI. I
VI. II
Bs.

This system contains measures 16 through 19. The Violino I part has a melodic line with eighth notes. The Violino II part plays eighth notes. The Basso part plays eighth notes. Measure numbers 16, 17, 18, and 19 are indicated above the Violino I staff.

VI. I
VI. II
Bs.

20

This system contains measures 20 through 24. The Violino I part has a melodic line with eighth notes. The Violino II part plays eighth notes. The Basso part plays eighth notes. A measure number '20' is placed above the first measure of the Violino I staff.

VI. I
VI. II
Bs.

25

This system contains measures 25 through 29. The Violino I part has a melodic line with eighth notes. The Violino II part plays eighth notes. The Basso part plays eighth notes. A measure number '25' is placed above the first measure of the Violino I staff.

Gen.
Bs.

30

O som - nus fe - ra - lis, ó mi - se - ra nox, ó

This system contains measures 30 through 33. The Gen. part has a vocal line with lyrics. The Basso part plays eighth notes. A measure number '30' is placed above the first measure of the Gen. staff.

35

mi - se-ra nox! Dum vo - co, dum cla - mo, dum mi - nor et

Gen. Bs.

40

a - mo, non red - di-tur vox, non red - di - tur vox.

Gen. Bs.

45

Vix u - no di - gi-to sunt ab ex - i -

Gen. Bs.

50

ti - o, sunt ab ex - i - ti - o, et ta - men

Gen. Bs.

55

ster - tunt, et non ad - ver - tunt, quàm a - tra post fá - ta, quàm

Gen. Bs.

60

a - tra post fá - ta fu - tu - ra sit nox, fu - tu - ra sit

Gen. Bs.

65

nox. O som - nus fe - ra - lis, ó mi - se-ra

Gen. Bs.

nox, ó mi - se - ra nox!

Gen. Bs.

Sonata da capo

Nr. 20: Recitativo. Mors.

Mors
 Sa - nat mors. E - dam - na - to - rum fu - ne - ri - bus, è ma - lis

Basso

Mors
 il - lo - num mo - ri - bus me - di - ci - na fit vi - ven - ti - bus. Sic

Bs.

Mors
 ar - chi - a - ter me cae - li - tus tu - bet a - ge - re, è ma - lo bo - num fa - ce - re, per pec - ca -

Bs.

Mors
 to - rum in - ter - i - tum pec - ca - to - res con - ver - te - re. Ad sa - ni -

Bs.

Mors
 ta - tem Lu - ci - a - nus red - i - it, post - quam me - a phar - ma - ca sum - psit.

Bs.

Mors
 Quis prae - ter hunc e - a - dem ap - pe - tit?

Bs.

Nr. 21: Aria. Mors.

Mors
 Ad - sunt ad - huc ta - li - a. Ve - ni huc, ve - ni huc, o a - ni -

Basso

Mors
 mal
 Gra - tis ist - haec of - fe - ro, ve - ni huc, ve - ni huc, e - me

Bs.

Mors
 si - ne pre - ti - o. Ad - sunt ad - huc ta - li - a. Ve - ni

Bs.

Mors
 huc, ve - ni huc, o a - ni - mal

Bs.

Nr. 23: Aria. Genius.

Genius Fal-lit mun-dus, vo-lup -

Violino I

Violino II

Viola

Basso

Gen. ta-te ae-gras ne-cat a-ni-mas: O fe-li-ces re-spi-ra-te,

VI. I

VI. II

Via.

Bs.

Nr. 22: Recitativo. Genius.

Genius U-ti-nam sa-nen-tur om-nes, quos in-fes-tant ul-ce-ra.

Basso

Gen. Pa-ra-ta, pa-ra-ta est om-ni-bus me-di-ci-na. Hanc ad-hi-be-at,

Bs.

Gen. hanc ad-hi-be-at, sa-na-ri qui de-si-de-rat.

Bs.

Gen. *len - ti* *fi - dem* *cau - ti* *red - di - te.* *So - la* *qui - es* *da - tur*

Bs.

Gen. *men - ti,* *quae* *scit* *mun - dum* *fu - ge - re.*

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Gen. *ô* *fe - li - ces* *re - spi - ra - te,* *fu - gi - te* *fal - la - ci - as.*

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Gen. *Fa - lit* *mun - dus:* *ne* *fâl -*

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

10

15

Dokumentation der Notentexteingriffe des Herausgebers

Nr. 1

T. 27, 1, Violine I: gis'' statt fis'' (Druckfehler).

T. 34, Basso: fgfgfg, in Analogie zu den vorigen Takten. Die Töne sind im Original verdreht (gfgfgf).

T. 36, 3, Violine II: Viertel d'' statt Achtel d''.

Nr. 3

Im Originaldruck steht nur jeder zweite Taktstrich.

Nr. 5

T. 8, 3, 1, Basso: zusätzliche Viertel e getilgt.

T. 8, 3, 2, Basso: Fis statt F (Druckfehler).

Nr. 7

T. 6, 3, Basso: überflüssiges Auflösungszeichen vor e getilgt.

Nr. 8

T. 1 bis 3, alle Stimmen: *simile* ergänzt. Die inkonsequente Setzung des Bindebogens ist original und wurde beibehalten (Prinzip der *lectio difficilior*).

Nr. 11

T. 10, 3, Basso: E statt G (Druckfehler).

Nr. 12

T. 34, 3, Basso: Fermate ergänzt, in Analogie zur Singstimme.

Nr. 18

Akzidentienvorzeichnung: Mit 2 b notiert statt mit 1 b (aus harmonischen Gründen).

T. 35, 2, Genius: Bindebogen ergänzt (analog zu Zählzeit 3).

Nr. 19

Akzidentienvorzeichnung: 3 # statt 2 # (aus harmonischen Gründen).

T. 2, 1, Basso: Halbe a statt Viertel a (Druckfehler).

T. 37, Text: *et amo* statt *et amor* (nach Textbuch korrigiert).

Nr. 20

T. 13, Basso: Punktierter Halbe E, Viertel F; statt Halbe E, Halbe F (aufgrund der Führung der Singstimme).

Nr. 23

T. 4, Text: *necat aegras* statt *aegras necat* (korrigiert nach Textbuch).